



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

**Danke für Ihre Spende, mit der wir beim
Katholik:innentag in Würzburg
die Reformkräfte stärken konnten!**

Wir sind Kirche e.V.
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENO DE M1 DKM

Juni 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung, beim Katholik:innentag in Würzburg haben wir **sehr viel Zuspruch, Dank und Ermutigung** für unser jahrezehntelanges Engagement erhalten. Immer wieder wurde uns versichert, wie wichtig *Wir sind Kirche* als Stimme und Impulsgeber für reformorientierte Initiativen ist. Der **Aufruf „Gemeinsam für mutigere Reformen“**, den wir zusammen mit dem KDFB und der kfd initiierten, unterzeichneten 30 katholische Reformkräfte (s. unten). **Geschwisterlichkeit in der Kirche** und **Überwindung des Klerikalismus** waren Schwerpunktthemen der stündlichen „Gespräche am Jakobsbrunnen“ in unserem großen Zelt auf der Kirchenmeile (Foto).

Bitte helfen Sie mit einer großzügigen (steuerabzugsfähigen) Spende mit, die erheblichen Kosten von über 15.000 Euro abzudecken. Gerne senden wir Ihnen weitere Exemplare des beiliegenden Sommer-Infos zum Verteilen zu.

Mit herzlichem Dank im Voraus und sommerlichen Grüßen

Sigrid Grabmeier (Bundesteam)

Christian Weisner (Bundesteam)

Susanne Ludewig (2. Vorsitzende des e.V.)

Bitte Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung auf der Rückseite beachten! →



30 Unterzeichnende des Aufrufs „Gemeinsam für mutigere Reformen!“ zum Katholikentag 2026 in Würzburg

Initiiert von Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Kath. Deutscher Frauenbund (KDFB) und Kirchenvolksbewegung *Wir sind Kirche*
Wir Reformkräfte (Betroffeneninitiativen sexualisierter und geistlicher Gewalt, katholische Verbände und kirchliche Reformgruppen) sehen uns als Sprachrohr für die große Mehrheit der Katholikinnen und Katholiken in Deutschland, die sich um der Zukunft der Kirche willen für Reformen engagieren. Laut Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU 2023) halten 96 Prozent der Befragten tiefgreifende Reformen in der römisch-katholischen Kirche für dringend notwendig:

- AGR – Aktionsgemeinschaft Rottenburg
- Bundesverband der Gemeindereferent*innen
- FrauenKirchOrt St. Magdalenen Hildesheim
- Frauenwürde e.V.
- Freckenhorster Kreis
- Gemeindeinitiative.org
- Initiative Münchner Kreis
- Initiative Sauerteig
- Initiativgruppe vom Zölibat betroffener Frauen
- Katholische Hochschulgemeinde Würzburg
- Katholisches LSBT+ Komitee
- KDFB – Katholischer Deutscher Frauenbund
- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
- KLB – katholischer Verband für die Menschen im ländlichen Raum
- Laienverantwortung Regensburg e.V.
- Leserinitiative Publik-Forum e.V.
- MagdalenaGo
- Maria 2.0 Deutschland
- #meinGottdiskriminiertnicht
- Netzwerk Diakonat der Frau
- Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche e.V.
- OrdensFrauen für MenschenWürde
- #outinchurch e.V.
- Pax Christi Bundesvorstand
- Pfarrerrinitiative Deutschland
- Priester im Dialog
- pro concilio
- Regenbogenforum
- Synodal in Augsburg
- KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*.

Unterstützt wird dieser Aufruf auch von der • Betroffeneninitiative „Eckiger Tisch“.

Link zum Aufruf: www.wir-sind-kirche.de/files/wsk/2026/Aufruf_Katholikentag2026__.pdf



KirchenVolksBewegung

Katholik:innentag in Würzburg / Neuer DBK-Vorsitz → S. 2
Von Papst Franziskus zu Papst Leo → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

„Hab Mut, steh auf!“ – nicht nur in der Kirche

Das Leitwort für den 104. Katholik:innentag in Würzburg „Hab Mut, steh auf!“ – es bezieht sich auf den blinden Bettler Bartimäus, der glauben will und von Jesus gerufen wird (Mk 10,46-52) – hat den Nerv der Zeit getroffen. Angesichts der augenblicklichen Krisen in unserer Kirche, in unserem Land und in der Weltpolitik brauchen wir Motivation und Ermutigung und vor allem ein *gemeinsames Handeln*, wie es der von *Wir sind Kirche* mitinitiierte Aufruf „Gemeinsam für mutigere Reformen“ von 30 katholischen Reformkräfte ausdrückt.

Die große Mehrheit (96 Prozent) der Katholik:innen in Deutschland wünscht sich Reformen. Sie wollen eine Kirche, die Hoffnung gibt, die nah bei den Menschen ist. Eine Kirche, die nicht von Klerikalismus geprägt ist, sondern Geschwisterlichkeit und das Gemeinwohl zum Ziel hat.

Wie bei Katholik:innentagen üblich, konnte die äußerst vielfältige Kirchenmeile auch ohne Eintrittskarte besucht werden. Dies ist ein gutes Angebot für alle, die keinen engen Kirchenbezug mehr haben oder aus der Kirchensteuergemeinschaft ausgetreten sind. Unser Stand erfreute sich großen Zuspruchs, unsere „Gespräche am Jakobsbrunnen“ zogen viele Interessierte an.

An der Podiumsdiskussion „Synodalität als Strukturprinzip der Kirche. Initiativen aus den Ortskirchen“ nahmen Kardinal Mario Grech, Generalsekretär der römischen Bischofssynode, und der Belgrader Kardinal Ladislav Nemet teil. Beide würdigten das Engagement der katholischen Kirche in Deutschland. Das von Kardinal Grech gewählte Bild eines Sinfonieorchesters aller Ortskirchen bekam jedoch durch die pointierten Fragen der Theologiestudentin Finja Miriam Weber sehr schnell

Risse. Das Verständnis von Synodalität im Vatikan und in Deutschland ist immer noch sehr unterschiedlich.

Die Generalsekretärin des Synodalen Wegs der katholischen Kirche in Irland, Julieann Moran und die Theologin Sr. Birgit Weiler aus Peru zeigten in dieser Diskussion, dass auch andere Teile der Weltkirche schon sehr weit sind. Die vatikanische *Recognitio* für die Satzung der künftigen Synodalversammlung in Deutschland steht noch aus; die für November 2026 geplante erste Zusammenkunft wird nicht stattfinden können.

Kurz nach dem Katholik:innentag kam übrigens ein Dokument vom Synodensekretariat im Vatikan, das die Kirchen weltweit erinnert, konkrete Vorschläge für Reformen zu machen, die dann 2028 in Rom zusammengetragen werden.

Katholik:innen- wie Kirchentage sind wichtige Diskursräume nicht nur für kirchliche, sondern für gesellschaftliche und selbstverständlich auch politische Themen. Sie bieten Raum für Debatten auf der großen Bühne wie auch in vielen kleinen Gesprächsgruppen und Begegnungen. Gesellschaft lebt vom Miteinander und vom Austausch. Dieser Katholik:innentag war im guten Sinne auch politisch wie z.B. die Predigt des neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Heiner Wilmer, im Schlussgottesdienst. Unsere Demokratie braucht Katholik:innen- wie Kirchentage, denn ohne Werte ist Demokratie nichts wert.

Gefreut haben uns die Aussagen des Essener Weihbischofs Ludger Schepers in einer Veranstaltung zur Frauenweihe. Ein mutiger Bischof! Die „Frauenfrage“, die ja eigentlich ein Männerproblem sei, entscheidet über die Zukunft unserer Kirche. Das sehen wir schon lange so!

Wir sind Kirche-Bundesteam



Karikatur: © Gerhard Mester



SAVE THE DATE

Herbsttagung und 55. Bundesversammlung
6.-8. November 2026 in Bonn

„Gerechtigkeit“

u.a. mit **Sr. Philippa Rath OSB**, Sankt Hildegard in Eibingen
 und **Dr. Claudia Lücking-Michel**, Agiamondo e.V.)

Ort: Internationales Tagungs- und Gästehaus CJD Bonn-Castell

Info und Anmeldung ab August über die Webseite www.wir-sind-kirche.de

■ „Gespräche am Jakobsbrunnen“ im *Wir sind Kirche*-Zelt



Wie seit 1998 beteiligte sich *Wir sind Kirche* auch am 104. Katholikentag vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg, diesmal mit der Kooperationsveranstaltung

„Sichtbar verändert“ sowie mit den „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf der Kirchenmeile im Bereich der Verbände.

Unsere Gäste waren (in alphabetischer Reihenfolge): Lisa **Baumeister** & Lara **Feiter**, #meinGottdiskriminiertnicht; Prof. Dr. Heinrich **Bedford-Strohm** (Foto), Ökumenischer Rat der Kirchen; Anja **Berkmann**, *Christians for future*; Freiburg; Dr. Norbert **Fabian**, *pax christi* Bundesvorstand; Elza **Ferrario**, *Wir sind Kirche* Italien; Sr. Franziska **Fichtmüller CCR**, Evangelisches Benediktinerinnenkloster Schwanberg; Joachim **Frank**, Journalist; Marieluise **Gallinat-Schneider** Mitautorin „Weil Gott es so will“; Colm **Holmes**, *We are Church International*; Dr. Annette **Jantzen** (Foto), Theologin und Autorin; Dr. Aurica **Jax**, Lehrkraft an der Katholischen Hochschule



NRW; Prof. Dr. Heribert **Köck**, Völker- und Kirchenrechtler; Wien; Prof. Dr. Jan **Löffeld**, Pastoraltheologe; Tilburg/ Utrecht; Johannes **Norpoth**, Missbrauchs-



überlebender und ZdK-Mitglied; Sr. Philippa **Rath OSB**, Benediktinerinnenabtei Sankt Hildegard; Prof. Dr. Matthias **Remenyi**, Fundamentaltheologe, Vors. Kath. Fakultätentag; Pirmin **Spiegel**, früher MISEREOR; Uli **Spindler** & Elisabeth **Weißenhorn-Höfle**, *Synodal in Augsburg*; Pierre **Stutz**, Theologe und Autor. – In unser Gästebuch haben sich u.a. auch Marc **Friggs**, Generalsekretär des ZdK, sowie Bischof Dr. Heiner **Wilmer** (Foto rechts), der neue DBK-Vorsitzende, eingetragen.

■ Kooperationsveranstaltung „Sichtbar verändert“ „Wie Transparenz die Kirche glaubwürdig wandelt“

mit Ulrike **Göken-Huisman** (links im Bild), stellv. Bundesvorsitzende der Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands, ZdK-Mitglied, Dr. Dr.

Michael **Rasche** (rechts), Philosoph, Rotterdam/Niederlande. Gesprächsleitung: Birgit **Mock** (Mitte), Hildegardis-Verein, ZdK-Mitglied, Bonn. Vorbereitet wurde die Kooperationsveranstaltung von: Gemeindeinitiative, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Katholische Landvolkbewegung Deutschlands (KLB), Laienverantwortung Regensburg, Maria 2.0, Priester im Dialog und *Wir sind Kirche*.



■ Menschenkette für Kirchenreform



Mit einer Menschenkette zwischen Dom und Augustinerkirche, die etwa 400 Meter auseinanderliegen, wurde am Freitag ein eindrucksvolles Zeichen für Frauen-

gerechtigkeit und strukturelle Veränderungen in allen Bereichen der katholischen Kirche gesetzt. Dieser von #meinGottdiskriminiertnicht initiierten und (auch von den Medien) vielbeachteten Aktion schlossen sich viele Reformkräfte und natürlich auch *Wir sind Kirche* an.



Dieser Katholik:innentag bot wieder Gelegenheit für viele Begegnungen, z.B. mit Pierre Stutz (Foto), Stammgast am Jakobsbrunnen. Aus der internationalen *Wir sind Kirche* Bewegung nahmen zum ersten Mal Elza Ferrario aus Italien und Colm Holmes aus Irland



(Foto) teil. Martha und Gert Heizer waren diesmal leider verhindert.

► Ausführliche Dokumentation: www.wir-sind-kirche.de/katholikentag2026

■ Bischof Wilmer neuer DBK-Vorsitzender

Gottes Segen und mehr Unterstützung durch die Bischöfsbrüder hat *Wir sind Kirche* dem am 26. Februar 2026 in Fulda für sechs Jahre zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählten Hildesheimer (und künftigen Münsteraner) Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ gewünscht. Es brauche Gottvertrauen, aber vor allem Teamgeist und eine dem Evangelium gemäße Streitkultur, wenn die aktuelle Kirchenkrise überwunden und die gesellschaftliche Bedeutung der römisch-katholischen Kirche in unserem Land nicht weiter abnehmen soll, so *Wir sind Kirche*. Nur gemeinsam – vor allem auch mit dem Kirchenvolk – werde es gelingen, die christliche Hoffnungsbotschaft wieder glaubhaft zu verkünden und vor allem zu leben.



Bischof Wilmer im *Wir sind Kirche*-Zelt

Vom neugewählten Vorsitzenden erwartet *Wir sind Kirche* ein entschiedenes Bekenntnis zur Weiterführung Synodaler Wege und Strukturen in Deutschland. Und auch innerhalb des weltweiten Synodalen Prozesses sind die Ortskirchen aufgerufen, im Jahr 2026 Reformprozesse einzurichten, umzusetzen und zu dokumentieren. Eine Daueraufgabe bleibt die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Vor dieser Frühjahrs-Vollversammlung hatten sich insgesamt 18 Reformgruppen gemeinsam zu Wort gemeldet.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10703

■ Ein Jahr ohne Papst Franziskus

Wir sind Kirche erinnerte am ersten Jahrestag des Todes (21. April 2026) an das Wirken von Papst Franziskus in der wohl größten Kirchenkrise seit der Reformation (Vatileaks, sexualisierte und spirituelle Gewalt, falsche Machtausübung). In den zwölf Jahren seines Pontifikats hat er gegen alle Widerstände vor allem im Vatikan eine kirchengeschichtliche Wende eingeleitet, die auf der Taufe aller Kirchenmitglieder aufbaut und unumkehrbar sein muss. Mit seinen vier Enzykliken, 26 Apostolischen Schreiben, unzähligen Veröffentlichungen und der Autobiografie „Hoffe“ hat Papst Franziskus ein großes Vermächtnis hinterlassen.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10750

■ Ein Jahr mit Papst Leo XIV.



Fotomontage von
katholisch.de

Am Ende des ersten Amtsjahres von Papst Leo XIV. haben *Wir sind Kirche* Deutschland und die Plattform *Wir sind Kirche* Österreich eine differenzierte Bilanz gezogen. Sein Fokus auf Frieden vom ersten Tag an bis zu den zuletzt sehr deutlichen Ansagen gegenüber allen Kriegstreibern sowie seine Botschaften auf seiner Afrika-Reise haben seinem Pontifikat schon im ersten Jahr ein deutliches Profil gegeben. Das findet zu Recht große Anerkennung und macht Hoffnung angesichts der weltweiten Krisen.

Als kluger, welt- und leitungserfahrener Ordensmann setzt Papst Leo das fort und um, was sein charismatischer Vorgänger Franziskus notwendigerweise aufgerüttelt hat. Mit dem viel zu wenig beachteten Schreiben „Dilexi te“ hat Leo das programmatische Erbe der „Option für die Armen“ seines Vorgängers übernommen und fortgeschrieben. Es ist der missionarische Kurs, der das Handeln für und mit den Armen jeglicher Art als zentrale Botschaft des christlichen Glaubens festigt.

Deutlich schwieriger wird es für ihn sein, Frieden und Einheit innerhalb der weltweiten römisch-katholischen Kirche zukunftsfähig zu gestalten.

Klerikalismus: Manche seiner bisherigen Aussagen (z.B. „die hierarchische Ordnung der Kirche sei nicht menschengemacht“) fordern zum Widerspruch heraus. Es braucht eine Überwindung des metaphysisch und theologisch falsch begründeten Klerikalismus mit seinem problematischen Frauenbild und der Verweigerung innerkirchlicher Demokratie. Die Zölibatspflicht muss entfallen.

Frauenweihe: Seine inhaltlichen Aussagen gegenüber der Frauenweihe haben nicht nur westlichen Kulturraum für große Enttäuschung gesorgt. Hat doch die Weltsynode gezeigt, dass die „Frauenfrage“ weltweit relevant ist. Dass es mittlerweile auch in der Theologie unterschiedliche Positionen gibt, macht der veröffentlichte Abschlussbericht der Studiengruppe 5 „Frauen“ der Weltsynode deutlich. Aufhorchen lässt, dass Papst Leo nicht theologische, sondern kulturelle Hindernisse gegen die Frauenweihe sieht. Derzeit hat er nicht vor, die Lehre zu ändern.

Synodalität: Entscheidend für die Zukunft der Kirche ist nicht nur die Fortsetzung des von Franziskus initiierten Synodalprozesses, sondern eine echte Synodalität auf allen Kirchenebenen mit verbindlicher Partizipation, d.h. umfassender Mitentscheidung und Mitverantwortung der Lai:innen sowie einer Rechenschaftspflicht für Bischöfe und Verantwortliche in der Kirche. Ohne eine zeitnahe Anpassung des Kirchenrechts bleiben echte pastorale, strukturelle und lehramtliche Reformen illusorisch.

Sexualisierte und geistliche Gewalt, die die Glaubwürdigkeit der katholischen Weltkirche seit Jahrzehnten erschüttert, hat Papst Leo bei seinem ersten Konsistorium deutlich angesprochen.

Sexualmoral und Segensfeiern: Das kürzlich vom Papst und dem Vatikan noch einmal bestätigte Nein zu den vom Synodalen Weg und einzelnen Bischöfen in Deutschland beschlossenen Segensfeiern verweigert kulturell angepasste Entwicklungen. Es ist zu begrüßen, dass Papst Leo XIV. bei einem Dissens in der Sexualmoral zumindest keinen Grund für eine Kirchenspaltung sieht, weil ihm andere „Gerechtigkeitsfragen“ wichtiger sind.

Traditionalisten: Leo sieht richtigerweise die Gefahr, dass die Auseinandersetzung um die „Alte Messe“ instrumentalisiert wird. Bezüglich der Pius-Bruderschaft, die schon seinen Vorgänger getäuscht hat, warnt *Wir sind Kirche* eindringlich davor, ihr und anderen spalterischen Bewegungen in irgendeiner Weise entgegenzukommen. Einheit muss auch Grenzen haben.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=10765

■ Enzyklika „Magnifica humanitas“

Nach Ansicht von *Wir sind Kirche* bietet die am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, veröffentlichte Enzyklika *Magnifica humanitas* (MH) angesichts der aktuellen Herausforderungen von Globalisierung, Technisierung, sozialer Ungerechtigkeit und „Künstlicher Intelligenz“ eine große Chance zu einem ethischen Leitbild zu werden, das weltweit Beachtung finden kann, wie dies die bisherigen Sozialenzykliken geworden sind.

Aus kirchenreformerischer Perspektive muss sich die katho-

lische Kirche aber immer auch selber an den formulierten Maßstäben messen lassen, zum Beispiel an dem 1931 in „Quadragesimo Anno“ formulierten Prinzip der Subsidiarität, der Dezentralisierung und Regionalisierung in eigener Verantwortung. In MH 86 heißt es ausdrücklich: „Die Soziallehre richtet sich nicht nur an die Gesellschaft: Sie ist auch eine Gewissensforschung für die Kirche, jenes Haus und jene Schule der Gemein-

schaft, die stets aufgerufen ist, sicherzustellen, dass die in diesem Kapitel aufgeführten Prinzipien vor allem auch in ihrem Inneren gelebt werden. ... Dies erfordert Aufmerksamkeit für die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden und Verantwortung ausgeübt wird.“ Es gilt also auch für Entscheidungsprozesse!

► www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=10779



**Danke für 31 Jahre
Spenden zur Kirchenwende**

Wir sind Kirche e.V.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENO DE M1 DKM

■ Online-Bundesversammlung „konkret synodal“

Bei der 54. Online-Bundesversammlung am 7. März 2026 ging es um die Fragen: Wie kann Synodalität und Teilhabe an der Kirchenbasis wachsen? Welche Möglichkeiten bieten sich z.B. in Pfarrgemeinderäten und ähnlichen gewählten Gremien? Die **Impulse von Ulrich Hoffmann, Elisabeth Stanggassinger und Elisabeth Weißenhorn-Höfle** sind jetzt auf unserer Webseite.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=10649

■ Tag der Diakonin +plus 2026

Die bundeszentrale Veranstaltung fand am 29. April 2026 in München statt und wurde vom KDFB, der kfd, dem ZdK sowie dem Netzwerk *Diakoniat der Frau* getragen. *Wir sind Kirche* ist seit 1996 Mitglied im Netzwerk *Diakoniat der Frau*.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=648

■ Teilnahme am Asian Lay Leaders-Forum 2026

Auf Vermittlung von *Wir sind Kirche* wird Dr. Claudia Lücking-Michel, Geschäftsführerin Agiamondo e.V., im Sommer 2026 am *Asian Lay Leaders-Forum* teilnehmen. Der auch im Rahmen der Weltsynode wichtige Austausch besteht seit dem Jahr 2013.

► asianlayleaders.com/



■ Post und Mails an Bischöfe und Medien

Bitte schreiben Sie immer wieder Briefe und Mails an Bischöfe und andere kirchenleitende Stellen und fordern Reformen ein!

► www.wir-sind-kirche.de/?id=642

Und schreiben Sie Leser:innen- bzw. Hörer:innenbriefe und beteiligen Sie sich auch an Diskussionen im Internet! Danke!

Danke, wenn Sie eine Kopie auch an *Wir sind Kirche* senden.

► www.wir-sind-kirche.de/?id=311

■ Terminvorschau 2026 (Auswahl) laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen unter: ► www.wir-sind-kirche.de/termine

26.-27. Juni	Konsistorium in Rom
23.-29. August	<i>Wir sind Kirche</i> -Radpilgertour 2026 in der Region Nürnberg
1. September	Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung und Ökumenischer Tag der Schöpfung
14.-17. September	Synodalitäts-Symposium: „Synodalität in Europa gestalten: Von der Vision zur Roadmap“ in Wels, Österreich
28. Sept.-1. Oktober	Herbst-Vollversammlung der <i>Deutschen Bischofskonferenz</i> in Fulda
15. Oktober	50 Jahre „Inter insigniores“ (Erklärung über die Frage der Zulassung von Frauen zum Priesteramt)
16.-17. Oktober	Preisverleihung „Trompete von Jericho“ und Kirchenvolks-Konferenz Österreich, Enns, Österreich
24. Oktober	<i>pro concilio</i> -Veranstaltung „Stand der Umsetzung der Weltsynode in den deutschen Diözesen“ in Stuttgart
6.-8. November	SAVE THE DATE: <i>Wir sind Kirche</i>-Herbsttagung und 55. Bundesversammlung in Bonn, „Gerechtigkeit“
18. November	Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt
27.-28. November	Vollversammlung des <i>Zentralkomitees der deutschen Katholiken</i> in Berlin

■ Aktuelle Online-Angebote

Die „*Gespräche am Jakobsbrunnen*“ und **Online-Andachten** beginnen wieder im Herbst 2026 immer dienstags um 19 Uhr. Wir freuen uns über Vorschläge, wen Sie einmal gerne als Gast in der nächsten Staffel unserer „*Gespräche am Jakobsbrunnen*“ haben würden. Auf unserer Webseite finden sich auch **ausgewählte Links zu anderen Online-Veranstaltungen, Filmen und Dokumentationen.**

► www.wir-sind-kirche.de/online

Newsletter: ► www.wir-sind-kirche.de/newsletter

Sonntagsbriefe: ► www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief

■ Wir gratulieren (auch nachträglich) ...

Pfr. Rudolf Schermann und der **Zeitschrift KIRCHE IN**, die vor 40 Jahren als KIRCHE INTERN in Österreich gegründet wurde **Heinrich Mix** zum 80. Geburtstag am 26. Mai 2026

■ Wir trauern um ...

Ute Heberer (5.12.1954 - 23.2.2026), Mitglied im Bundesteam, seit 2023 2. Vorsitzende des *Wir sind Kirche e.V.* und ehrenamtliche Schatzmeisterin der KirchenVolksBewegung **Manfred Krystofiak** (31.3.1945 - 24.3.2026) sammelte 1995 mit großem LKW Unterschriften für's KirchenVolksBegehren **Wilhelm Gatzen** (19.4.1937 - 27.3.2026), langjähriger Kontakt zur „*Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen*“ **Gerd Bruno Wild** (6.10.1940 - 11.4.2026), Kirchenreformer schon in der *Initiative Kirche von unten* und im *Europ. Netzwerk Prof. Dr. Hermann Häring* (7.7.1937 - 28.4.2026), seit 2011 sehr wichtiger theologischer Berater und Begleiter der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* in Deutschland **Willi Genal** (3.2.1956 - 8. 5. 2026), aktiv in der *Gemeindeinitiative.org* und bei *Wir sind Kirche München*

■ Aktuelle *Wir sind Kirche*-Buchtipps

► www.wir-sind-kirche.de/buchtipps

■ Schlusspunkt

„*Was vom Heiligen Geist kommt, kann nicht aufgehalten werden*“

(*Schlussdokument Weltsynode Nr. 60*)

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 1. Juni 2026

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der Geschäftsstelle:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergrund 31 • 35580 Wetzlar
Tel: +49 (0)6441 210941 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)